

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiesen und Gärten, wurde alles verzehrt, die Bäume entlaubt, selbst der Rinde beraubt. Diese Heuschrecken hatten die Länge und Dicke eines Daumens. Sie legten Eier in die Erde, aus denen zahlreiche Generationen entstanden. Erst im dritten Jahre gingen sie hier durch ungewohntes Klima, Kälte, Schnee, durch Vögel und Hand der Menschen zu Grunde. Folgen ihres Daseins waren Teuerung und Hungersnot. (Pühringer, Grieskirchen.)

1348 erschütterte ein Erdbeben mit wechselnden Stößen durch 41 Tage die Erde.

1349 iraten furchtbare Krankheiten auf; der schwarze Tod oder die Pest, die fürchterlichste aller Seuchen. Fast ganze Dörfer starben aus und ganze Strecken verödeten. Um den Zorn des Himmels zu versöhnen, zogen fanatische Scharen von Männern bis zum Gürtel entbloßt, von Kirche zu Kirche, von Stadt zu Stadt, zerfleischten sich mit knotigen Geißeln den Rücken und die Brust, wobei sie Hymnen vom Leiden Christe sangen. (Sie wurden wiederholt von den Päpsten verboten.) Als auch dies nichts fruchtete, kam es zu großen Judenverfolgungen.

Es herrschte auch große Sterblichkeit im Lande, die eine schreckliche Teuerung zur Folge hatte, die letzte der allgemeinen Landesplage, welche Osterreich unter Albrecht II. heimsuchten.

Im Jahre 1495 wurde ein Gesetz erlassen, welches den Räubereien und Befehdungen des Adels ein Ende machte. Dieses Reichsgesetz bildet einen würdigen Abschluß des 15. Jahrhunderts.

Reformation.

Um 1517 trat Luther mit seiner neuen Lehre auf; sie fand in unserem Lande einen ungemein schnellen Eingang. Unter dem Schutze des Adels gewann sie immer mehr Verbreitung. Auch die Pollheimer, Schaunberger, Hohensfelder sowie